

A N T R A G

der DIE LINKE.-Landtagsfraktion
der PIRATEN-Landtagsfraktion
der B90/Grüne-Landtagsfraktion

betr.: Bestehende Instrumente der Drogenpolitik wissenschaftlich untersuchen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

sich für eine systematische und fächerübergreifende wissenschaftliche Untersuchung der aktuellen Instrumente der Drogenpolitik - insbesondere des geltenden Betäubungsmittel- bzw. Strafrechts - einzusetzen.

B e g r ü n d u n g :

In einem Artikel in der konservativen Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom Dezember des vergangenen Jahres wird massiv kritisiert, dass sich in Deutschland die zuständigen Politiker einer konstruktiven Debatte zur Änderung der geltenden Gesetze im Bereich der Drogenpolitik verschließen. Dabei seien es längst Fachleute wie Richter, Polizisten, Ärzte oder Psychologen, die sich für eine liberalere Drogenpolitik einsetzen würden.

Vor einigen Wochen hat sich beispielsweise der Bund Deutscher Kriminalbeamter für eine Entkriminalisierung des Drogenkonsums ausgesprochen und bemängelt, dass ein „weiter wie bisher“ in der Drogenpolitik kein zielführender Weg sei.

In der jüngeren Vergangenheit hat darüber hinaus der Schildower Kreis - ein Netzwerk von Kriminologen, Strafrechtlern und Suchtexperten - die strafrechtliche Drogenprohibition in Deutschland für gescheitert, sozialschädlich und unökonomisch erklärt. Eine Resolution, die von über 120 deutschen Strafrechtsprofessorinnen und -professoren unterzeichnet wurde, macht auf die unbeabsichtigten schädlichen Nebenwirkungen und Folgen der Kriminalisierung bestimmter Drogen aufmerksam und fordert eine Überprüfung des Betäubungsmittelstrafrechts.

Ausgegeben: 09.02.2015